



Pressemitteilung

Bonn, 27. Juni 2012

„Chinas Gesellschaft von unten“

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geht an Liao Yiwu / Bundeszentrale für politische Bildung führt sein Buch "Fräulein Hallo und der Bauernkaiser" in ihrer Schriftenreihe

Der internationale Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geht in diesem Jahr an den chinesischen Schriftsteller, Dichter und Musiker Liao Yiwu. Dies gab der Stiftungsrat am 21. Juni bekannt. Liaos berühmtes Buch „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser. Chinas Gesellschaft von unten“ ist auch in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb erschienen.

Das Buch ist ein Panorama des Lebens einfacher Menschen in China und der individuellen Vielfalt des Landes aus der Sicht „von unten“. Porträtiert werden ein Trauersänger, ein Menschenhändler, ein Mönch, eine Prostituierte und andere gesellschaftliche Außenseiter.

Der Preis wird am 14. Oktober 2012 im Rahmen der Frankfurter Buchmesse verliehen. Der Stiftungsrat begründet seine Entscheidung mit der sprachmächtigen und unerschrockenen Art, mit der Liao „gegen die politische Unterdrückung aufbegehrt und den Entrechteten seines Landes eine weithin hörbare Stimme verleiht.“

Als ehemaliger politischer Häftling und von den chinesischen Behörden an der Ausübung seines Berufes als Schriftsteller gehindert, gehört Liao selbst zum Rand der Gesellschaft. Seine Gesprächspartnerinnen und -partner trifft er bei Gelegenheitsjobs in Restaurants, Nachtclubs, Teehäusern, in Buchhandlungen, auf der Straße oder im Gefängnis. Aufgrund seiner kritischen Haltung zur chinesischen Regierung sind Liaos Werke in der Volksrepublik China verboten.

Das Buch „Fräulein Hallo und der Bauernkaiser. Chinas Gesellschaft von unten“ ist gegen eine Bereitstellungspauschale von 7,00 EURO im Online-Shop der bpb erhältlich www.bpb.de/35526.

Die Schriftenreihe der bpb bietet ein breites Themenspektrum aus Zeitgeschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt, Bildung und Kultur. Alle Bände sind online bestellbar unter www.bpb.de/schriftenreihe.

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse